

rotkreuzmagazin

SACHSEN-ANHALT

FÜR MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER



Gelebte Inklusion beim KinderSommer 2025

Gemeinsame Erlebnisse bei der integrativen Ferienfreizeit
für Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung

Bildungswesen: DRK-Erstorientierungskurse in Halberstadt und Magdeburg

Fachtag Rettungsdienst: Konstruktiver Austausch und Entwicklungen

Inhalt



07 Die Rettungshundestaffel



11 Harzer Firmenlauf 2025



13 KinderSommer beim JRK

kompakt

- 03 Erste Fachtagung
Rettungsdienst 2025

blickpunkt

- 04 Blickpunkt:
80 Jahre DRK-Suchdienst

aus den kreisverbänden

- 05 Ein Jahr DRK Villa Domäne
Ufrungen – Impressum
- 06 Wernigerode: Die Jugendberg-
wacht beim Hüttenwochenende
- 07 Zeit: Besuch der Altenpflege-
messe – Wanzleben:

Rettungshunde, Motorräder und
Drohnen im Training

- 08 Zeit: Rückblick auf das
Frühlingsfest – Quedlinburg:
Spende für die Bereitschaft
Osterwieck – Wanzleben:
Ein Defibrillator für den
Milchhof

- 09 Wanzleben: Jugendrotkreuz
Kreiswettbewerbe 2025 –
Sangerhausen: Erster DRK
Sommergarten begeistert

- 10 Wanzleben: Versorgungswagen
in Dienst gestellt – Bitterfeld:
Neustart der Sanitätsbereitschaft

- 11 Zeit: Absicherung des
Frühlingsmarkts –
Quedlinburg: Harzer Firmenlauf
2025

aus dem land

- 12 Zwei neue Engagementzentren
eröffnet
- 13 KinderSommer 2025 beim
Jugendrotkreuz
- 14 Seminarreihe für
Pflegeeinrichtungen; Geprüfte
Qualität – mit Brief und Siegel
- 15 Abschlussfeier neuer
Pflegefachkräfte der DRK
Pflegeschule

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

dies ist mein letztes Editorial im rotkreuz-magazin, denn zum Jahresende werde ich – im Alter von 67 Jahren – in den Ruhestand treten. Für Ihre Unterstützung und Ihre Mitgliedschaft im DRK Sachsen-Anhalt danke ich Ihnen herzlich.

In den vergangenen neun Jahren ist es gelungen, den Landesverband wirtschaftlich zu stärken. Das ist von großer Bedeutung, denn das Deutsche Rote Kreuz in Sachsen-Anhalt ist ein wichtiger

Arbeitgeber: Etwa 0,75 % der Erwerbstätigen im Land sind beim DRK beschäftigt – zum Vergleich: bundesweit liegt dieser Anteil bei 0,43 %. Besonders in Erinnerung bleibt mir der schwere Anschlag in Magdeburg, bei dem viele unserer Einsatzkräfte im Dienst waren. Dieser Einsatz stellt bis heute eine große seelische Belastung für unsere

Kameradinnen und Kameraden dar. Bereits am Morgen nach dem Ereignis bat mich die Landesregierung, ein Spendenkonto für die Betroffenen einzurichten. Wir haben dies umgehend umgesetzt und konnten über 1,5 Millionen Euro an Spenden sammeln. Diese Mittel wurden vollständig für direkte Hilfen an die Opfer sowie für Maßnahmen der Nachsorge verwendet. Insgesamt wurden 1.086 Zahlungen geleistet.

Rund 14.400 Einzelspenden mussten händisch verbucht sowie Spendenquittungen erstellt werden. Diese Aufgaben hat der Landesverband übernommen, ohne dabei Verwaltungskosten einzubehalten.

In Kürze steht für den Landesverband ein Umzug an. Wir haben einen Mietvertrag für ein zentral gelegenes Gebäude mit Blick auf die Elbe abgeschlossen.

Ich wünsche dem DRK in Sachsen-Anhalt weiterhin viel Kraft, Erfolg und Zusammenhalt.

Ihr Dr. Carlhans Uhle,
Landesgeschäftsführer

FACHTAGUNG RETTUNGSDIENST 2025 IN WÖRLITZ:

Gemeinsam für Sicherheit, digitale Versorgung und Kommunikation

Die diesjährige Fachtagung Rettungsdienst des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt e.V. fand vom 11. bis 12. Juni im Ringhotel „Zum Stein“ in Wörlitz statt – ein Ort, der nicht nur landschaftlich reizvoll ist, sondern auch einen idealen Rahmen für konzentrierte Gespräche und kollegialen Austausch bot.

Insgesamt 22 Teilnehmende – darunter Führungskräfte aus neun Mitgliedsverbänden sowie Mitarbeitende des Landesverbandes – kamen zusammen, um aktuelle Herausforderungen zu diskutieren und strategische Entwicklungen im Rettungsdienst weiterzudenken. Den Auftakt gestaltete unser Vizepräsident und seit 1. Juli 2025 neuer Geschäftsführer der Landesrettungsschule der DRK- und ASB-Landesverbände Sachsen-Anhalt gGmbH in Halle Andreas Lehning. Er betonte den Stellenwert des Rettungsdienstes innerhalb des DRK und schlug zugleich die Brücke zu aktuellen Themen und künftigen Anforderungen.

Schwerpunkte: Zusammenarbeit, Kommunikation, Telemedizin

Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Tagung war die zivil-militärische Zusammenarbeit (ZMZ). Mit einem fachlich fundierten Impuls von Stabshauptmann Wottke (Kommando Sanitätsdienstliche Einsatzunterstützung, Weißenfels) wurde deutlich, welche Schnittstellen sich zwischen Bundeswehr und Rettungsdienst ergeben können und welche Rolle das DRK dabei einnimmt. Die anschließende Präsentation und Diskussion, geführt vom Fachreferenten des DRK Landesverbandes Frank Engelmann, zeigte: Es gibt Chancen, aber auch strukturelle Herausforderungen, die es im gemeinsamen Dialog zu klären gilt.

Ein zweiter Fokus lag auf dem Thema Öffentlichkeitsarbeit – ein oft unterschätzter,



Konstruktiver Austausch unter Kollegen
Der fachliche Dialog stand im Mittelpunkt der zweitägigen Veranstaltung.

aber entscheidender Bereich. In praxisnahen Beiträgen von Antje Wimpler, Pressereferentin des Landesverbandes, sowie der freien Journalistin Annette Schneider-Solis wurde deutlich, wie komplex die Kommunikation in und nach Einsatzlagen sein kann. Besonders in Krisensituationen braucht es Professionalität, Schnelligkeit – und ein sicheres Gespür für Sprache. Neben rechtlichen Aspekten standen konkrete Empfehlungen für den Umgang mit Medien im Vordergrund.

Ein Höhepunkt war die Präsentation zum Pilotprojekt „Telenotarzt“ durch Dr. Stefani (Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Saalekreis). Das Modell zeigt, wie digitale Technik sinnvoll eingesetzt werden kann, um Rettungskräfte zu unterstützen und die medizinische Versorgung zu verbessern. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden ließen erkennen: Das Interesse an einer landesweiten Umsetzung ist groß – doch es bleibt noch einiges zu klären, etwa in Bezug auf die rechtliche Verankerung im Landesrettungsdienstgesetz sowie den Ausbau der digitalen Infrastruktur.

Weitere Themen im Überblick

Neben den genannten Schwerpunkten wurden auch aktuelle Entwicklungen in der

Landesarbeitsgemeinschaft der Hilfsorganisationen sowie neue Vorhaben des Teams Rettungsdienst im Landesverband vorgestellt.

Die Geschäftsführung der Landesrettungsschule Sachsen-Anhalt informierte über Veränderungen in der Leitung sowie über künftige Ausrichtungen in der Ausbildung, etwa die Kooperationen mit anderen Rettungsschulen im Bundesgebiet.

Fazit: Austausch auf Augenhöhe, inhaltlich fundiert

Die Fachtagung 2025 war geprägt von einer offenen Gesprächskultur und einer klaren Ausrichtung auf die Praxis. In Wörlitz wurde deutlich: Zukunftsfähiger Rettungsdienst entsteht dort, wo Austausch ernst genommen wird – und wo gemeinsame Strategien mit Offenheit und Fachverstand entwickelt werden.

Unser Dank gilt allen Teilnehmenden für ihr Engagement, ihre Ideen und den respektvollen Dialog. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei der Fachtagung 2026 und auf die nächsten Schritte, die wir bis dahin gemeinsam gehen.

Stefan Dose

80 Jahre DRK-Suchdienst – Spurensuche mit Herz und Verstand

Das Ende des Zweiten Weltkriegs jährt sich in diesen Tagen zum 80. Mal – ebenso lange gibt es den DRK-Suchdienst, der seit 1945 Menschen bei der Suche nach vermissten Angehörigen unterstützt. Über Generationen hinweg ist der Dienst eine wichtige Anlaufstelle für Fragen nach Schicksalen, Zugehörigkeit und familiären Wurzeln geblieben – auch in Sachsen-Anhalt.

„Wer einen geliebten Menschen vermisst, lebt mit offenen Fragen – das kann zur seelischen Belastung werden“, erklärt Silke Piel, Leiterin Suchdienst des DRK-Landesverbandes in Magdeburg. „Unsere Aufgabe ist es, Wege zu finden, damit diese Fragen nicht unbeantwortet bleiben.“

Die Aufgaben des DRK-Suchdienstes sind dabei so vielfältig wie die Geschichten der Ratsuchenden selbst: Es geht um klassische Personensuchen, die Klärung von Schicksalen vermisster Wehrmachtangehöriger oder ziviler Verschollener und aktuelle Suchanfragen der Internationalen Suche, sowie Hilfe bei Familienzusammenführungen im Rahmen des Ausländerrechts, sowie um Anfragen im Kontext aktueller Fluchtmigration.

Noch immer stellen Angehörige der Kriegsgeneration – Eltern, Geschwister, Kinder oder Ehepartner – den Großteil der Anfragen. Doch auch bei der Enkelgeneration wächst das Interesse, familiäre Lücken zu schließen. Silke Piel und ihre Kolleginnen und Kollegen aus den sechs Suchdienst-Beratungsstellen aus den DRK-Kreisverbänden Östliche Altmark, Bitterfeld, Börde, Halle, Sangerhausen und Weißenfels arbeiten mit Einfühlungsvermögen und Ausdauer – oft mit detektivischem Spürsinn.



Seit über 30 Jahren im Einsatz: Silke Piel engagiert sich mit Herz und Erfahrung beim Deutschen Roten Kreuz.

Ein besonders bewegender Fall fällt Silke Piel sofort ein: Eine Frau wandte sich an die DRK-Beratungsstelle, um ihren Bruder zu finden, der 1945 als Kleinkind in den Wirren der Flucht verloren ging. Über Jahrzehnte blieb jede Spur aus – bis die Recherche in Kirchenarchiven und über internationale Kontakte schließlich zu einem Treffer in Kanada führte. „Die Wiederbegegnung per Videotelefonat war sehr emotional. Beide haben sich kaum gekannt, aber sofort verstanden“, berichtet Silke Piel. „Solche Momente machen unsere Arbeit besonders.“

Trotz moderner Datenbanken, digitaler Tools und weltweiter Vernetzung bleibt die Suchdienstarbeit oft ein mühsames Puzzle-Spiel. Dabei gelten Geduld, Empathie und

der sorgsame Umgang mit sensiblen Daten als oberste Gebote.

Der Dienst ist für Hilfesuchende kostenlos und wird durch Mittel des Bundes sowie des Deutschen Roten Kreuzes finanziert.

Was 1945 als humanitäre Hilfe für Kriegs- und Vermisstenfamilien begann, ist heute ein moderner, international vernetzter Dienst – doch das Ziel ist geblieben: Die Suche nach vermissten Menschen ist immer auch eine Suche nach Würde, Hoffnung und Zugehörigkeit.

Wer Hilfe benötigt, kann sich vertrauensvoll an eine der DRK-Suchdienst-Beratungsstellen in Sachsen-Anhalt wenden oder weitere Informationen online finden unter: www.drk-suchdienst.de

Antje Wimmeler



SUCHDIENST

KV SANGERHAUSEN

Ein Jahr DRK Villa Domäne Uftrungen – erfolgreiche Entwicklung und neue Perspektiven

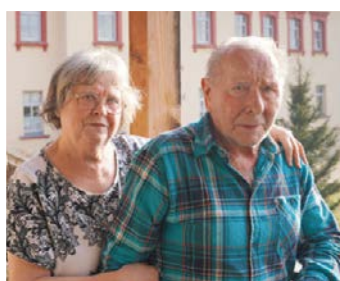
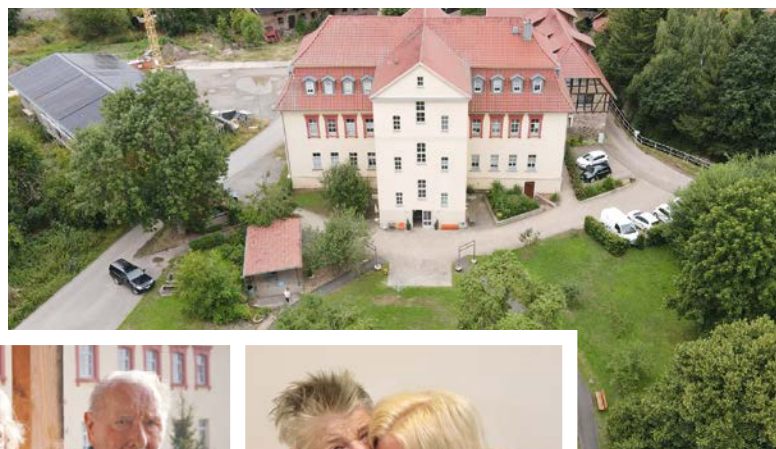
Vor genau einem Jahr übernahm der DRK Kreisverband Sangerhausen e. V. die traditionsreiche „Villa Domäne“ in Uftrungen. Seitdem hat sich viel getan: Die Einrichtung ist heute nahezu vollständig ausgelastet, das tolle Angebot wurde nochmals weiterentwickelt und umfangreiche Renovierungsmaßnahmen haben die Wohn- und Gemeinschaftsbereiche deutlich aufgewertet.

Auf Wunsch konnten die bereits in der Einrichtung tätigen Beschäftigten übernommen werden und alle Bewohner haben ihr gewohntes Zuhause behalten. Parallel wurde das Team durch tolle Kolleginnen und Kollegen erweitert – insgesamt konnten 14 neue Beschäftigte für die DRK Einrichtung in Uftrungen gewonnen werden. „Die Entscheidung, das Engagement unserer Rotkreuzgemeinschaft im Südharz auszubauen, war goldrichtig. Danke an alle unsere Kameraden im Haupt- und Ehrenamt für die anhaltende Begeisterung“, betont Andreas Claus, Vorstandsvorsitzender des DRK Kreisverbandes Sangerhausen e. V.

Im vergangenen Jahr wurden bereits umfassende Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt. Die Räume der Tagespflege sind zwischenzeitlich vollständig renoviert und neu gestaltet. Auch die Gemeinschaftsbereiche in unserer DRK „Villa Domäne“ erhielten ein frisches Erscheinungsbild. Der nächste Schritt betrifft die sukzessive Modernisierung der einzelnen Zimmer und Wohnungen im Bereich des Betreuten Wohnens.

Neben der baulichen Weiterentwicklung spielte auch das Gemeinschaftsleben eine zentrale Rolle. So fand in den Sommermonaten ein großes Sportfest in der parkähnlichen Außenanlage statt – inklusive Rollator-Parcours, der vorbei an den ansässigen Ziegen, Hühnern, Hasen und Schildkröten führte. Die Veranstaltung stieß bei Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern gleichermaßen auf große Begeisterung.

Die DRK „Villa Domäne Uftrungen“ bietet heute ein breit gefächertes Versorgungsspektrum, das von der ambulanten Betreu-



ung im Raum Stolberg, Roßla und Kelbra über Tagespflege und Senioren-WG bis hin zu Betreutem Wohnen reicht. Die hohe Zufriedenheit von Mitarbeitern und Bewohnern spiegelt sich in der täglichen Arbeit wider.

Nancy Eichler, Referentin in der Verwaltung, hebt die besondere Atmosphäre in der Einrichtung hervor: „Wir haben ein tolles Team, das mit viel Herzblut dabei ist. Die Herzlichkeit und der Zusammenhalt sind spürbar – bei uns gibt es wirklich jeden Tag etwas zu lachen.“

Visuelle Eindrücke und einen persönlichen Einblick in das Leben und Arbeiten in der Villa Domäne bietet der YouTube-Kanal des DRK Kreisverbandes Sangerhausen. In einem aktuellen Video berichtet Nancy Eichler vor Ort über die Entwicklungen und gibt einen Blick hinter die Kulissen.

Sindy Böttger

Impressum

rotkreuzmagazin/LV Sachsen-Anhalt e. V.

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz,
Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.,
Lüneburger Straße 2,
39106 Magdeburg,
Telefon 0391/610 689-16,
Fax 0391/610 689-19
www.sachsen-anhalt.drk.de

Redaktion: Antje Wimmeler (V.i.S.d.P.)
Erreichbar unter der Adresse des Herausgebers.

Arne Schlegelmilch, Telefon: 030/318 69 01-12,
schlegelmilch@waechter.de

Mitwirkende sind die DRK-Kreisverbände Altmark West, Bitterfeld-Zerbst/Anhalt, Quedlinburg-Halberstadt, Sangerhausen, Wanzleben, Weißenfels, Wernigerode, Zeitz.

Verlag: Verlag W. Wächter GmbH,
Bismarckstr. 108, 10625 Berlin,
Telefon: 030/318 69 01-0, Fax: 030/312 82 04,
E-Mail: info@waechter.de

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel
Auflage: 9.450

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bezugspreis: im Mitgliedsbeitrag enthalten

Bei Adressänderung und Abo-Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren DRK-Kreisverband. Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir i. d. R. die männliche Form.

KV WERNIGERODE

Beim Hüttenwochenende mit der Bergwachtjugend

Schon mal mit einem Kompass eine Sonnenuhr gebaut – oder darüber nachgedacht, was nach einem Kreuzotterbiss zu tun ist?

Fragen wie diese standen im Mittelpunkt des Hüttenwochenendes der Bergwachtjugend Wernigerode – und sie führten nicht nur zu spannenden Antworten, sondern zu einem Erlebnis, das weit über reine Wissensvermittlung hinausging.

Drei Tage lang drehte sich alles um Natur, Teamarbeit, medizinisches Wissen und Orientierung im Gelände. Aber eigentlich ging es um mehr: um das Gefühl, gemeinsam etwas zu schaffen. Um das Erleben von Verantwortung. Und um den Zauber, der entsteht, wenn junge Menschen ernst genommen werden – in dem, was sie können, was sie lernen wollen und wie sie sich einbringen.

Im Zentrum der Ausbildung stand die sogenannte „erste Minute am Patienten“. Dieses medizinische Grundgerüst wurde nicht einfach erklärt – es wurde erlebt. Die Kinder übernahmen die Leitung, prüften Atemwege, Puls, Bewusstsein, erklärten das ABC-DE-Schema für alle verständlich – und die Erwachsenen hielten sich bewusst zurück, durften in der zweiten Reihe stehen und staunen. Die Kinder zeigten, was sie wissen, und lernten zugleich, wie viel Vertrauen in sie gesetzt wird.

Später wurde medizinisches Wissen spielerisch vertieft – etwa bei einem Krankheitsquiz, bei dem jeder eine „Erkrankung“ zog, die dann erklärt, eingeordnet und mit passenden Erste-Hilfe-Maßnahmen verknüpft wurde. Was kann die Bergwacht leisten? Wann wird ein Notarzt nötig? Was passiert im Körper bei bestimmten Symptomen? Fragen, auf die die Kinder nicht nur Antworten fanden, sondern auch Zusammenhänge entdeckten.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Orientierung im Gelände: Kartenlesen, Kompassarbeit, das Navigieren eines fiktiven Krankenwagenteams durch den Wald – all das zeigte, wie wichtig gutes Einschätzen, Teamkommunikation und Geländekenntnis in echten Einsätzen ist. Wege wurden gemeinsam begangen – mit den Fragen:

Kommt hier ein Rettungswagen durch? Braucht es Tragehilfe mit der Gebirgstrage? Und wohin kann ich eigentlich einen Hubschrauber rufen? Wo sind Alternativrouten oder Landeplätze?

Und dann war da noch die Natur selbst – Lehrmeisterin, Gefahrenquelle, Rückzugsort. Die Kinder lernten, Heilpflanzen zu erkennen, giftige Tiere einzuschätzen und Maßnahmen bei Kontakt zu ergreifen. Kreuzottern, Fingerhut, Ölkäfer: nicht im Buch, sondern im echten Umfeld – mit gespitzten Sinnen und echtem Interesse.

Und bei all dem ging es immer auch um das Miteinander. Um Vertrauen. Um das Teilen von Verantwortung. Um Gemeinschaft.

„Wenn Kinder erleben, dass sie etwas bewirken können, beginnt in ihnen etwas zu strahlen, das man nicht messen kann – aber spürt“, sagt Sandra Giebel, Kreisjugendleiterin des DRK-Kreisverbandes Wernigerode und aktive Bergwachtkameradin.

„Wer früh spürt, dass er gebraucht wird, wird später da sein, wenn andere Hilfe brauchen. Daran glaube ich fest – und im schönsten Fall engagieren sich die Jugendlichen und Erwachsenen dann in so einem tollen Ehrenamt als Sanitäter oder Bergwächterin.“

Diese Gedanken schwebten wie ein leiser roter Faden über dem Wochenende. Und sie machten aus Ausbildung etwas viel Größeres: eine Erfahrung, die in den Köpfen bleibt – und im Herzen.

Haben Sie Kinder, Enkelkinder, Neffen, Nichten oder Kinder in der Nachbarschaft? Sie können gern mit uns Kontakt aufnehmen und uns zu unserem Angebot an Aktivitäten ausfragen. Der Nachwuchs ist bei uns herzlich willkommen.

Krystyna Biethahn



i

DRK Kreisverband Wernigerode e.V., Jugendrotkreuz – Ansprechpartnerin Sandra Giebel, Lindenallee 25, 38855 Wernigerode, jugendrotkreuz@drk-wernigerode.de und telefonisch über 03943-553460
Wir treffen uns wöchentlich montags von 17 bis 19 Uhr in Wernigerode (Bergwachtjugend) und donnerstags von 16.30 bis 18 Uhr in Drübeck (Junge Sanitäter)

Puls messen in der „ersten Minute am Patienten“ (l.). Die Kinder üben die Orientierung im Gebirge (r.).

KV ZEITZ

Erfolgreicher Besuch der Altenpflegemesse in Nürnberg

Am 9. April 2025 fuhren die Vertreter der DRK-Sozialstationen, der DRK-Tagespflege, des DRK-Pflegezentrums, der Küchenleiter Thomas Helgert HWZ Zeitz und die DRK-Geschäftsleitung des DRK-Kreisverbands Zeitz e.V. nach Nürnberg zur jährlichen Altenpflegemesse.

Mit vielen Fragen und Erwartungen wendeten sie sich an verschiedene Aussteller der Fachmesse. Diese fand in drei großen Messehallen statt, in denen es viele bekannte Dinge zu sehen gab, aber auch Neuerungen und Verbesserungen.

Im Bereich der Pflegesoftware spielt die KI eine zunehmende Rolle, zum Beispiel um die Zeit für administrative Tätigkeiten zu optimieren.



Mit erfüllten Erwartungen fuhren wir zurück: mit mehreren unterschriebenen Verträgen im Bereich Pflegesoftware für den ambulanten und stationären Bereich und Möblierung für den Wohnbereich 5 im Gepäck.

Wir konnten somit die Messeangebote optimal nutzen, neue Kontakte knüpfen und die bestehenden auffrischen und vertiefen. Es war ein spannender und erlebnisreicher Tag.

Einrichtungsleiterin

Susanne Müller

KV WANZLEBEN

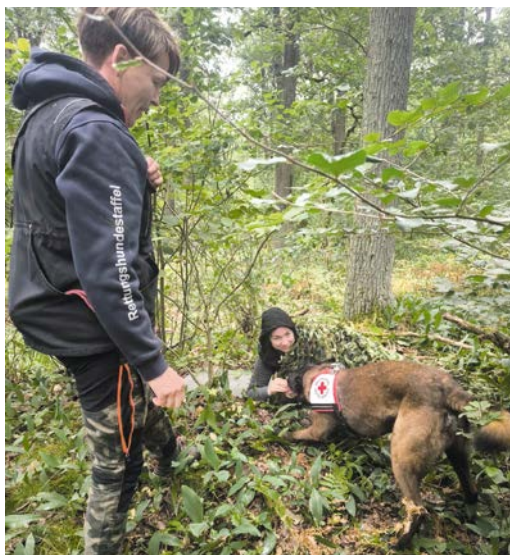
Rettungshundestaffel trainiert mit Motorrad- und Drohnenstaffel

Die Rettungshundestaffel des Kreisverbandes Wanzleben traf sich das erste Mal zu einem Trainingstag in Mahlwinkel und trainierte gemeinsam mit der Motorrad- und Drohnenstaffel des Landkreises Börde.

Die Rettungshundestaffel des Kreisverbandes Wanzleben e. V. wird als Einsatzmittel für die Personensuche im Landkreis Börde ab dem 1. Januar 2026 offiziell in den Dienst gestellt. Die Motorrad- und Drohnenstaffel der Johanniter mit Sitz in Zielitz ist ebenfalls eine Einsatzeinheit im Bereich des Katastrophenschutzes des Landkreises Börde und spezialisiert auf die Suche von vermissten Personen im Fachbereich technische Ortung. Sie wurde vor kurzem in den Dienst gestellt.

Die Kombination aus Hunden, Motorrädern und Drohnen soll künftig noch schneller bei der Vermisstensuche helfen. Dazu ist es nötig, gemeinsam zu trainieren und Routinen zu schaffen.

Das erste Training fand nun am 27. Juli in Mahlwinkel statt und stand unter dem Motto: Kennenlernen, Kommunikation und gemeinsame Suche von Vermissten Personen. Dabei haben die ehrenamtlichen Einsatzkräfte viel über Stärken und Herausforderungen der jeweils anderen Einheit erfahren und gelernt. Durch die gemeinsame Arbeit konnten die Suchen effizienter gestaltet werden. Ziel ist es, in weiteren gemeinsamen Trainingseinheiten Routinen für die Einsatzkräfte zu schaffen.



Hundeführerin Maren mit ihrem Rüden Jaques hat die Versteckperson gefunden.

Auf einem ehemaligen Militärgelände in Mahlwinkel voller Wälder, verschlungener Wege und alter, verfallener Baracken wurden für diese erste gemeinsame Übung Menschen versteckt, die es galt, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten schnellstmöglich zu finden. Durch die Drohnen gab es einen ersten Überblick über das Gelände aus der Vogelperspektive. Dadurch konnten die Hundeführenden mit ihren Hunden gezielter in die Suche gehen und noch größere Flächen in kürzerer Zeit absuchen.

Ein völlig neuer Aspekt war die Integration eines Motorrads. Die Hundeführenden sind auch ausgebildete Personen im Sanitätsdienst und im Fall des Auffindens einer vermissten Person die ersten medizinischen Einsatzkräfte. Mit Hilfe des Motorrads ist es nun möglich, weitere Rettungskräfte an den Einsatzort zu bringen, die in der Lage sind, weiteres Material zur Erstversorgung mitzuführen. Auch hier führt die gegenseitige Unterstützung zur Entlastung der Einsatzkräfte und einer schnelleren medizinischen Versorgung der aufgefundenen Person.

Nach einem anstrengenden ersten gemeinsamen Trainingstag sind sich alle einig, dass es in den nächsten Monaten weitere gemeinsamen Trainingseinheiten geben wird.

Riccardo Meiling

Stellv. Rettungshundestaffelleiter

KV WANZLEBEN

Defibrillator für den Milchhof Helming in Gröningen

In vielen Notfallsituationen ist die schnelle Hilfe in den ersten Minuten mit einem automatisierten externen Defibrillator (AED) lebensrettend und kann die Überlebenschancen des Betroffenen deutlich verbessern. Der Defibrillator ist ein Gerät, mit dem bei einer Herz-Kreislauf-Störung die Herzrhythmus wiederhergestellt und ein Kammerflimmern durch gezielte Stromstöße beendet werden kann. Nicht nur im öffentlichen Bereich finden sich diese Gerätschaften, sondern immer mehr Betriebe sehen die Notwendigkeit, die Arbeitsschutz- und Sicherheitsmaßnahmen am Arbeitsplatz durch die Vorhaltung eines Defibrillationsgerätes für ihre Mitarbeitenden zu verbessern.

Eine Investition, die sich sowohl für die Mitarbeitenden als auch für das Unternehmen auszahlt.

Am 21. Mai wurde der Defibrillator an den Milchhof Helming GmbH in Gröningen übergeben. Aktuell betreut der DRK Kreisverband Wanzleben e.V. 53 Defibrillatoren in öffentlichen Einrichtungen und Betrieben und ist somit ein wichtiger Ansprechpartner, wenn es um das Thema „Herzsicherheit“ geht.

Juana Nebauer
Assistentin Abteilungsleitung Soziales



Der Geschäftsführer der Helming Milchhof GmbH entschied sich für die Anschaffung eines AEDs, um Leben zu retten.

KV ZEITZ

Der Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte



Unter diesem Motto fand am 27. März unser jährliches Frühlingsfest im DRK Pflegezentrum Zeitz statt.

Bei Musik zum Mitsingen und Mitschunkeln erlebten unsere Bewohnerinnen und Bewohner einen großartigen Vormittag. Eine bunte Frühlingsbowle durfte natürlich nicht fehlen. Im Multi-Raum blieb kein Platz frei, die Stimmung war so sonnig wie das Wetter an diesem Tag.

Im Außenbereich wurden die Pflanzschalen mit Frühblühern bepflanzt, um den Frühling anzulocken.

Wir freuen uns alle schon auf das schöne Frühlingswetter und weitere Veranstaltungen, dann auch im Freien. **Manuela Artelt**
Qualitätsbeauftragte

KV QUEDLINBURG/HALBERSTADT

Spende für die Bereitschaft Osterwieck



v.l.: Peter Braune, Bereitschaft Osterwieck, Henning Rühle, Fraktionsvorsitzender BUKO e.V., Paul Zehnpfund, FW

Bei der letzten Kreisversammlung übergaben Henning Rühle, Fraktionsvorsitzender der BUKO e.V. / Freie Wähler / FDP und Paul Zehnpfund von den Freien Wählern Harz 200 Euro an die DRK-Bereitschaft Osterwieck.

Ein herzliches Dankeschön für die wertvolle Unterstützung!
Doreen Grützmann



Eine verletzte Rangerin wird an der Erste-Hilfe-Station „Malaria-Point“ versorgt.

KV WANZLEBEN

Jugendrotkreuz Kreiswettbewerbe 2025

Am 7. Juni 2025 fand das traditionelle Highlight des Jugendrotkreuzes (JRK) des DRK Kreisverbandes Wanzleben e.V. – die Jugendrotkreuz Kreiswettbewerbe – in den Gruson Gewächshäusern in Magdeburg statt. Unter dem Motto „Dschungel-Expedition“ gingen 13 Gruppen (98 Kinder und Jugendliche) auf eine abenteuerliche Reise durch den Dschungel. Unterstützt wurden die Wettbewerbe durch 44 ehrenamtliche Helfer des DRK Kreisverbandes Wanzleben e.V. aus den unterschiedlichsten Gemeinschaften.

An acht verschiedenen Stationen gab es spezielle Fragen und Aufgaben wie z.B. Rot-Kreuz-Wissen, Nahrungspyramiden und Tierspuren im Dschungel, Überlebensmaßnahmen, Orientierung mit Karte und Kompass oder auch sportliche Aufgaben wie Kokosnuss-Kegeln.

Ein Hauptbestandteil der Wettbewerbe waren natürlich die Erste-Hilfe-Stationen.

Hier galt es für die Kinder und Jugendlichen passend zum Motto, einen Schlangenbiss zu versorgen und eine Hilfeleistung bei einer Malaria-Erkrankung durchzuführen.

Nach so vielen abenteuerlichen Eindrücken und Erlebnissen vom Tag wurde es anschließend Zeit für ein gemütliches Beisammensein auf den großzügigen Freiflächen des „Klosterberggartens“ mit einem Rahmenprogramm und vielen Leckereien wie z.B. Dschungel-Pasta oder Herzhaftes vom Grill.

Den krönenden Abschluss der Veranstaltung bildete die Siegerehrung. Hier wurden alle teilnehmenden Gruppen für ihren Ehrgeiz und ihre Motivation ausgezeichnet. Alle Gruppen erhielten Medaillen, ein Gruppenfoto, eine fleischfressende Pflanze mit Geld für eine kleine Gemeinschaftsaktivität sowie Pokale für die Plätze eins bis drei.

Juana Nebauer

Assistentin Abteilungsleitung Soziales

Platzierungen:

In der Altersstufe Bambini wurde zweimal (punktgleich) der 2. Platz belegt und in der Altersstufe I (punktgleich) der 1. Platz.

Altersstufe Bambini (6-9 Jahre):

- Sieger: „Sanifüchse I“ Schulsanitätsdienst Grundschule Altenweddingen
- 2. Platz: „Die DRK-Wildnishelfer“ Schulsanitätsdienst Grundschule Klein Wanzleben
- 2. Platz: „Sanifüchse II“ Schulsanitätsdienst Grundschule Altenweddingen

Altersstufe I (10-12 Jahre):

- Sieger: „JRK Langenweddingen“ JRK Langenweddingen
- Sieger: „Grabenkids“ JRK Wormsdorf
- 3. Platz: „Ummendorfer Schulsanis“ Schulsanitätsdienst Grundschule Burg Ummendorf

Klein Wanzleben

Altersstufe 2,5 (13-18 Jahre):

- Sieger: „Blau-Weiß Wormsdorf“ JRK Wormsdorf
- 2. Platz: „Eilsleber Turmfalken“ JRK Eilsleben
- 3. Platz: „ZAHIDE“ JRK Wormsdorf

Die Sieger der diesjährigen JRK Kreiswettbewerben haben sich für die JRK Landeswettbewerbe 2026 qualifiziert.

KV SANGERHAUSEN

1. DRK Sommergarten begeistert Besucher in der Goldenen Aue

Am 22. August 2025 wurde das Außengelände des DRK Seniorenzentrums Goldene Aue zur festlichen Bühne: Bei bestem Sommerwetter feierten Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter und zahlreiche Gäste aus der Region den 1. DRK Sommergarten – ein neues Veranstaltungsformat, das an den bekannten ZDF-Fernsehgarten angelehnt ist und von nun an jährlich stattfinden soll.

Besonders das abwechslungsreiche Mitmachprogramm sorgte für gute Stimmung – von unterhaltsamen Spielen bis hin zu musikalischen Beiträgen war für alle Generationen etwas dabei.

Die neue Einrichtungsleitung Alice Loos zeigte sich begeistert vom großen Engagement

der Mitarbeitenden: „Es war spürbar, mit wie viel Herzblut und Kreativität dieser Tag vorbereitet wurde. Unser Ziel war es, die Lebensfreude der Menschen in den Mittelpunkt zu stellen – das ist uns gemeinsam gelungen.“

Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen und das besondere Flair der Einrichtung kennenzulernen. Ein großes Dankeschön geht an alle Kooperationspartner, die uns an diesem Tag unterstützten.

Der 1. DRK Sommergarten war ein voller Erfolg – und viele freuen sich schon jetzt auf die Fortsetzung im kommenden Jahr.

Sindy Böttger



Kontakt:

Seniorenzentrum Goldene Aue
Chaussee 28
06528 Wallhausen/ OT Hohlstedt
Tel.: 034656/60100
E-Mail.: info@drk-sangerhausen.de



KV BITTERFELD

Gelungener Neustart der Sanitätsbereitschaft auf dem Hafenfest

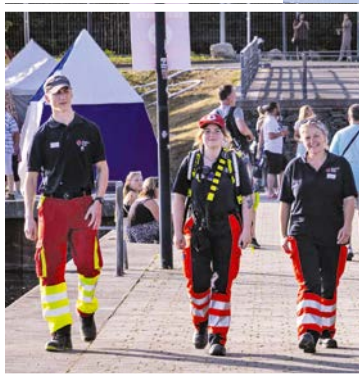
In kürzester Zeit haben wir 2024 eine neue leistungsstarke Sanitätsbereitschaft aufgebaut. Alle ehrenamtlichen Mitglieder der Sanitätsbereitschaft haben erfolgreich die Sanitäterausbildung abgeschlossen.

Ein Neustart wurde notwendig, da 2023 die Mitglieder der Sanitätsbereitschaft auf „Wunsch“ zu einer anderen Organisation wechselten.

Wir schafften es aber, diese Lücke mit neuen motivierten Ehrenamtlichen zu schließen und die Sanitätsbereitschaft neu aufzustellen. Die neuen Sanitäter konnten im vergangenen Jahr schon bei kleineren Veranstaltungen ihr Können bei sanitätsdienstlichen Absicherungen unter Beweis stellen.

Das erste große Event für die Kameraden war nun das Hafenfest in Bitterfeld im Juni 2025. Die Stadt lud die Bitterfelder zu drei Tagen guter Musik und gutem Essen mit guter Laune ein. Damit kleine und große Verletzungen den Besuch des Hafenfestes nicht ruinierten, wurden unsere Sanitäter in Zusammenarbeit mit dem Sanitätsdienst Bänsch beauftragt, für etwaige schnelle Hilfeleistungen vor Ort zu sein.

„Die Zusammenarbeit mit den Kameraden des Sanitätsdienstes Bänsch hat hervorragend geklappt“, freute sich Anne-Marie Schultz. Täglich waren 20 ehrenamtliche Sanitäter für das Wohlergehen der Hafenfestbesucher im Einsatz. Für Besucher und Sanitätsdienst war es ein erfolgreiches Ereignis.



„Trotz der tropischen Temperaturen gab es während des Hafenfestes keine gesundheitlichen Probleme der Besucher“, blickte Schultz auf den erfolgreichen Einsatz zurück.

Die Kameraden der Wasserwacht waren zu Wasser im Einsatz. Auch für sie waren es ein paar ruhige Tage. Sie brauchten zwar keine Menschen aus dem Wasser bergen, befreiten dafür aber den Goitzschensee von Unrat.

Unsere Sanitätsbereitschaft und Wasserwacht freuen sich auf die weiteren Einsätze zu sportlichen und kulturellen Veranstaltungen. Sie konnten auch bei diesem ersten größeren Einsatz ein weiteres Mal beweisen, dass sie verlässliche Partner sind.

Mario Schmidt



Daniel Djavadi, Celine Kubitza und Jana Lemm (von l. nach r.) auf Kontrollgang.

KV WANZLEBEN

Versorgungswagen in Dienst gestellt



Der DRK-Kreisverband Wanzleben hat im Juli 2025 erstmals einen Versorgungswagen in Dienst gestellt. Ziel ist es, mit dem Fahrzeug Menschen mit warmen und kalten Getränken sowie mit vorbereiteten Speisen (belegte Brötchen, Fingerfood, Suppen o.ä.) versorgen zu können. Dementsprechend ist der Anhänger mit

Kühlzelle, Handwaschbecken, Arbeitsflächen und Spülen ausgestattet.

Die Stromversorgung wurde so vorbereitet, dass auch größere Stromverbraucher wie Teekessel, Kaffeemaschinen, Fritteusen oder Würstchenkocher problemlos betrieben werden können.

Gefördert wurde dieses Projekt vom Blutspendedienst und es soll sowohl neue Spendeorte erschließen als auch an unseren etablierten Spenderlokalen für Aufmerksamkeit sorgen und neue Spender neugierig machen.

Darüber hinaus wird der Versorgungswagen bei DRK-Veranstaltungen oder auch im Katastrophenschutz eingesetzt und bietet damit auch den Helfenden qualifizierte und sichere Rahmenbedingungen, wenn es zu unvorhergesehenen Situationen (Pandemien, Evakuierungen, Großversorgungslagen o.ä.) kommen sollte.

Carolin Sauer

Abteilungsleiterin Soziales

KV QUEDLINGBURG/HALBERSTADT

Harzer Firmenlauf 2025 – DRK stark vertreten

Am 18. Juni 2025 fand zum elften Mal der Harzer Firmenlauf in Wernigerode statt. Bei herrlichem Sommerwetter gingen beeindruckende 4.257 Teilnehmende aus 272 Unternehmen an den Start und machten die Veranstaltung erneut zu einem sportlichen Höhepunkt der Region. Zum dritten Mal war das Deutsche Rote Kreuz Quedlinburg/Halberstadt mit großem Engagement vertreten: Mit insgesamt 17 Teams mit jeweils vier Läuferinnen und Läufern gehörte unser Verband zu den drei teilnehmerstärksten Unternehmen. Diese starke Beteiligung verdeutlicht, wie wichtig Teamgeist und gemeinsames Engagement für unsere Mitarbeitenden sind.

Die Laufstrecke führte durch den Bürgerpark Wernigerode. Jedes Teammitglied absolvierte eine etwa 2,5 Kilometer lange Runde, die zusammengerechneten Zeiten ergaben das Teamergebnis. Bei der anschließenden Siegerehrung wurden die besten Läuferinnen und Läufer ausgezeichnet.

Natürlich stand der sportliche Ehrgeiz nicht allein im Vordergrund. Vielmehr ging es um Gemeinschaft, Austausch und das gemeinsame Erleben. Dies zeigte sich nicht nur auf der Strecke, sondern auch am Rand: Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen feuerten die Teams an, spendeten Motivation und sorgten für eine fröhliche Stimmung. Hinter den Kulissen war unser Orga-Team im Einsatz, um die Anfahrt und Teilnahme reibungslos vorzubereiten und alle Abläufe zu koordinieren. Auch die sanitätsdienstliche Absicherung war in bewährter Hand: Der DRK-Kreisverband Wernigerode stellte gemeinsam



Mit Teamgeist am Start: Mitarbeitende des DRK Quedlinburg/Halberstadt beim Harzer Firmenlauf 2025 in Wernigerode.

mit unseren Ehrenamtlichen Lucy Timm und Ludwig Seiwert die medizinische Betreuung sicher. Angesichts der sommerlichen Temperaturen lag der Schwerpunkt der Einsätze vor allem auf Kreislaufversorgungen, die professionell und schnell geleistet werden konnten. Der Firmenlauf zeigte erneut, wie wir als Rotkreuz-Familie zusammenkommen. Die Veranstaltung war ein gelungenes Beispiel dafür, wie Gesundheit, Teamgeist und Spaß aktiv gefördert werden können.

Wir danken allen, die auf oder neben der Strecke mitgewirkt haben, und freuen uns schon jetzt darauf, beim Harzer Firmenlauf 2026 wieder mit einer starken und motivierten Mannschaft an den Start zu gehen.

Doreen Grützmann



KV ZEITZ

Frühlingsmarkt in Zeitz abgesichert

Am 11. April 2025 stand erneut der traditionelle und sehr beliebte Frühlingsmarkt im Zeitzer Schlosspark an. Und natürlich wurde dieser von uns wieder umfassend sanitätsdienstlich betreut.

Um kurz vor 10 Uhr bezogen wir mit dem Rettungswagen unseren Standort im Park. Schon wenige Minuten nach Öffnung der Eingänge füllte sich der Schlosspark mit Besuchern. Dafür sorgte das Wetter, welches am Anfang sehr sonnig, aber auch relativ kalt mit nur wenigen Grad über Null war.

Der Schlosspark zeigte sich wie immer von seiner besten Seite: Die Beete waren mit tausenden Blumen bepflanzt und auch die ersten Bäume und Sträucher blühten oder boten schon ein wenig Grün. Dazu kamen mehrere dutzend Stände, an denen man von Pflanzen über Frühlingsdekoration bis hin zu handwerklichen Erzeugnissen allerhand erwerben konnte. Und natürlich durfte auch ein umfangreiches gastronomisches Angebot nicht fehlen,

welches dieses Mal in einem Bereich des Parks gesammelt war. Untermalt wurde das ganze durch verschiedene Musiker auf der Bühne und Künstler, die im Park unterwegs waren.

Aufgrund der Größe der Fläche und der Vielzahl an Besuchern (am Ende mehrere Tausend) führten wir immer wieder Fußstreifen durch das Gelände durch, um auf eventuell Hilfesuchende aufmerksam zu werden. Dabei konnten wir auch die erwachende Natur bestaunen.

Im Laufe des Tages war das Wetter dann sehr durchwachsen. Zum frühen Nachmittag hatte die Sonne kaum Chancen gegen die dicken Wolken, ab 15 Uhr aber zeigte sie sich wieder, was sich mit angenehmen Temperaturen in der Sonne und noch mehr Besuchern bemerkbar machte.

Insgesamt war es für uns eine sehr schöne und medizinisch ruhige Veranstaltung. Lediglich bei einem Kind musste eine Wunde an der Hand nach einem Sturz versorgt werden.

Wir bedanken uns bei der Stadt Zeitz für die wiederholte Einladung zum Frühlingsmarkt und die gute Zusammenarbeit vor Ort.

Enrico Van Lier und Tom Fischer

Zwei neue Engagementzentren eröffnet: DRK gestaltet die Engagementlandschaft in Bernburg (Saale) und Sangerhausen mit

Mit der Eröffnung gleich zweier Engagementzentren in Bernburg (Saale) und Sangerhausen wurden Ende Mai 2025 sichtbare Impulse für die Stärkung von Ehrenamt und bürgerschaftlichem Engagement gesetzt. In Trägerschaft des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt und gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung in Sachsen-Anhalt ergänzen die beiden Einrichtungen die Umsetzung der landesweiten Engagementstrategie um wichtige regionale Bausteine.

Beide Zentren verstehen sich als offene, niedrigschwellige Anlaufstellen für alle, die sich freiwillig einbringen oder Engagement ermöglichen möchten – ob als Einzelperson, Initiative oder Verein. Im Mittelpunkt stehen

Beratung, Austausch und Vernetzung. Ziel ist es, Räume für Begegnung zu schaffen, den Wissenstransfer zu fördern und bestehende Strukturen im ländlichen Raum zu stärken.

In Bernburg (Saale) übergab Oberbürgermeisterin Dr. Silvia Ristow den symbolischen Schlüssel zu den Beratungsräumen und machte in ihrer Ansprache deutlich, worum es im Kern geht: „Engagement entsteht aus Ideen – und braucht Räume, in denen daraus Taten werden können. Das Engagementszentrum Bernburg soll genau so ein Ort sein.“ Sie unterstrich den gesellschaftlichen Wert des Engagements: „Engagierte Bürgerinnen und Bürger tragen unsere Gesellschaft. Mit dem Engagementszentrum entsteht ein Ort, der diesen Einsatz stärkt, vernetzt und in den Mittelpunkt rückt.“

Auch in Sangerhausen stand die Bedeutung des Ehrenamts im Mittelpunkt. Oberbürgermeister Torsten Schweiger betonte: „Gerade in Zeiten der Unsicherheit und Krisen ist das Ehrenamt ein wichtiger Pfeiler unserer Gesellschaft. Es stärkt den Zusammenhalt, verbindet Menschen und hilft denen, die Unterstützung brauchen.“

Das neue Zentrum, so Schweiger, sei „ein echter Mehrwert und ein bedeutender Ge-



Oberbürgermeister Torsten Schweiger eröffnet gemeinsam mit dem DRK das neue Engagementszentrum Sangerhausen.

winn für Sangerhausen. Es macht Ehrenamt sichtbar und zeigt, wie vielfältig und wertvoll freiwilliges Engagement in unserer Stadt ist.“

Für den DRK Landesverband, der beide Einrichtungen betreibt, ist das Ziel klar: „Mit den Engagementzentren wollen wir Menschen zusammenbringen, die etwas bewegen wollen. Egal ob jung oder alt, ob als Einzelperson oder im Verein – Engagement kennt viele Wege. Unser Ziel ist es, diese Wege sichtbar und zugänglich zu machen“, sagt Katja Fischer vom DRK Sachsen-Anhalt.

Antje Wimmmler

i

Bernburg

Kontakt und weitere Informationen unter:
drk-anpacken.de/engagementszentrum-bernburg

Engagementszentrum Bernburg
Kugelweg 4
06406 Bernburg (Saale)

Beratungszeiten:

Mittwoch 14:00–17:00 Uhr

Freitag 09:00–12:00 Uhr

telefonisch von Montag bis Freitag,

09:00–16:00 Uhr unter 0176 634 669 20

Sangerhausen

Kontakt und weitere Informationen unter:
drk-anpacken.de/engagementszentrum-sangerhausen

Engagementszentrum Sangerhausen
Markt 7a, Neues Rathaus – Beratungsraum Trnava
06526 Sangerhausen

Beratungszeiten:

Dienstag 15:00–18:00 Uhr

Donnerstag 09:00–12:00 Uhr

telefonisch von Montag bis Freitag,

09:00–16:00 Uhr unter 0176 634 669 20



Feierliche Schlüsselübergabe in Bernburg: Oberbürgermeisterin Dr. Silvia Ristow (3.v.l.) und Katja Fischer (2.v.r.) (DRK Sachsen-Anhalt) eröffnen das neue Engagementszentrum

KinderSommer 2025: Inklusion, Gemeinschaft und gelebte Verantwortung



Bei unterschiedlichen Angeboten konnten die Jugendlichen sich ausprobieren und über sich hinauswachsen.

Was bedeutet es, in den Ferien nicht nur Spaß zu haben, sondern auch Teil einer Gemeinschaft zu werden, die Offenheit und Zusammenhalt lebt? Der KinderSommer 2025 des Jugendrotkreuzes Sachsen-Anhalt (JRK) hat darauf eine klare Antwort gegeben. In zwei Durchgängen verbrachten rund 100 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren unbeschwerte und zugleich prägende Tage im Kinder- und Erholungszentrum Arendsee – unter dem diesjährigen Motto: „Festival der Tiere: Giraffe, Löwe, Bär... lieben den KiSo so sehr“.

Die integrative Ferienfreizeit feiert in diesem Jahr nicht nur das 100-jährige Bestehen des Jugendrotkreuzes, sondern auch 36 Jahre KinderSommer. Was diese Zeit besonders macht, ist der inklusive Ansatz: Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung erleben die Tage gemein-



Die engagierten ehrenamtlichen Helfer des DRK und JRK freuten sich auf eine abwechslungsreiche und spannende Ferienfreizeit mit den Kindern und Jugendlichen.

nommen und hatte einfach eine tolle Zeit“, berichtet eine Mutter.

Ein besonderer Moment war das traditionelle Bergfest, zu dem Gäste eingeladen waren, das JRK und die Ferienfreizeit kennenzulernen. Ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer berichteten dort von ihrer Arbeit – getragen von großem Engagement, Einfühlungsvermögen und oft jahrelanger Erfahrung. Auch junge Freiwillige aus dem FSJ unterstützten das Programm aktiv und sammelten erste Erfahrungen im sozialen Bereich.

Katja Fischer vom DRK Sachsen-Anhalt bringt es auf den Punkt: „Solche Freizeiten sind eine Investition in sozialen Zusammenhalt. Sie schaffen Räume, in denen Kinder über sich hinauswachsen und lernen, was Gemeinschaft wirklich bedeutet.“

Und für viele steht schon fest: Nächstes Jahr sind sie wieder dabei.

Der KinderSommer wird unterstützt durch die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt.

Antje Wimpler

sam – mit Respekt, ohne Vorurteile und ohne künstliche Trennung.

Kreative Workshops, Spiele, Ausflüge und sportliche Aktivitäten standen auf dem Programm – aber auch ganz einfache Dinge wie gemeinsames Essen, Lagerfeuerabende oder das Teilen eines Zimmers. Viele Begegnungen, die in diesen Tagen entstehen, wirken lange nach. Das zeigen nicht nur die begeisterten Rückmeldungen der Kinder, sondern auch die der Eltern: „Unser Sohn kam mit leuchtenden Augen zurück. Er hat Freunde gefunden, wurde ernst ge-

Qualität im Fokus: DRK Sachsen-Anhalt besteht Überwachungsaudit

Das DRK Sachsen-Anhalt hat das diesjährige Überwachungsaudit der Qualitätsgemeinschaft erfolgreich abgeschlossen. Vom 23. bis 26. Juni 2025 prüften Auditoren der DQS die Einhaltung der ISO 9001:2015-Norm.

Gestartet wurde mit der Steuerungsgruppe der Matrix, bestehend aus Geschäftsführern, Aufsichtsräten sowie dem stellvertretenden Geschäftsführer und Qua-

litätsmanagementbeauftragten des Landesverbands. Die Prüfer bescheinigten der Gruppe eine fundierte, praxisnahe Führungsarbeit im Sinne der Norm.

In einem Stichprobenverfahren wurden anschließend die Rettungsdienste der Kreisverbände Staßfurt, Köthen und Zeitz auditiert – mit dem Fokus auf Notfallrettung und qualifiziertem Krankentransport. Während in Köthen und Staßfurt alle Anforder-

ungen erfüllt wurden, zeigte sich in Zeitz eine kleine Abweichung. Diese wurde zeitnah behoben und im Nachaudit im August ebenfalls als normkonform bewertet.

Das positive Gesamtergebnis zeigt: Die Qualitätsarbeit des DRK Sachsen-Anhalt trägt Früchte. Für 2026 steht das Rezertifizierungsaudit an – eine noch tiefere Prüfung der Strukturen, auf die das Team gut vorbereitet ist.

Volker Köhler



Stark in der Verhandlung – Seminarreihe für Pflegeeinrichtungen in Sachsen-Anhalt

Pflege kostet – nicht nur Kraft, sondern auch Geld. Doch gerade bei Letzterem geraten viele Pflegeeinrichtungen zunehmend unter Druck. Die Verhandlungen mit Pflegekassen und anderen Kostenträgern sind oft geprägt von Sparzwängen und harten Forderungen. Auch für unsere Einrichtungen im DRK Sachsen-Anhalt bedeutet das: Sie müssen nicht nur ihre tatsächlichen Kosten detailliert belegen können, sondern auch ihre Interessen selbstbewusst vertreten – und das in einem sich ständig wandelnden rechtlichen Umfeld.

Hier setzt ein neues Schulungsprojekt des DRK Sachsen-Anhalt an. In einer dreitägigen Seminarreihe sollen Führungskräf-

te und Verhandlungsverantwortliche aus Pflegeeinrichtungen gezielt für die anstehenden Herausforderungen geschult werden. Ziel ist es, Fach- und Verhandlungs-



Gefördert durch die

GlücksSpirale

kompetenz zu stärken – von der juristischen Grundlage über die Kostenkalkulation bis hin zu rhetorischen Fähigkeiten und Konfliktlösungsstrategien.

Die Seminarinhalte reichen von der Abgrenzung von Leistungen bis zur Vorberei-

tung auf mögliche Schiedsverfahren. Auch Kommunikationstechniken und der Aufbau überzeugender Verhandlungsstrategien stehen auf dem Programm. Denn es geht nicht nur darum, mit Zahlen zu überzeugen, sondern auch mit Haltung und Argumentation.

Nur wenn Pflegeeinrichtungen ihre Kosten angemessen refinanzieren können, ist eine gute Versorgung dauerhaft möglich. Die Seminarreihe ist damit nicht nur eine Investition in Wissen – sondern auch in die Zukunft der Pflege in Sachsen-Anhalt.

Die Durchführung wird durch eine Förderung der GlücksSpirale ermöglicht.

Antje Wimmeler

Abschlussfeier in historischem Ambiente: 15 Pflegefachkräfte der DRK Pflegeschule erhalten Zeugnisse

In feierlichem Rahmen und vor historischer Kulisse im Stadthaus Halle erhielten 15 Absolventinnen und Absolventen der DRK-Pflegeschule „Henry Dunant“ ihre Zeugnisse. Drei Jahre lang haben sie sich in der generalistischen Pflegeausbildung auf ihren Berufsweg vorbereitet – mit rund 2.100 Stunden Theorieunterricht und etwa 2.500 Praxisstunden in Krankenhäusern, Pflegeheimen, ambulanten Diensten oder psychiatrischen Einrichtungen.

„Es war kein leichter Weg – es gab Momente des Zweifelns, des Kämpfens, aber auch des Wachsens“, sagte Andrea Nutz, stellvertretende Schulleiterin, in ihrer emotionalen Rede. „Heute dürfen Sie stolz auf sich sein. Sie haben es geschafft – gemeinsam.“ Die generalistische Pflegeausbildung vereint seit 2020 alle bisherigen Pflegefachrichtungen in einem Abschluss. Neben pflegerischer Praxis standen auch Ethik, Kommunikation, Beratungsgespräche und gesetzliche Grundlagen auf dem Lehrplan.

Auch die Bereichsleiterin des Bildungswerkes im DRK Sachsen-Anhalt, Ines Oppermann, war bei der Feier vor Ort. In ihrer Ansprache gratulierte sie den Absolventinnen und Absolventen herzlich zu ihrem Erfolg: „Sie haben Durchhaltevermögen, Empathie und Engagement bewie-



Die stellv. Schulleiterin Andrea Nutz gratuliert der Jahrgangsbesterin Franziska Jami.

sen – Eigenschaften, die in der Pflege unverzichtbar sind. Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie diese Begeisterung für Ihren Beruf mitnehmen und weitertragen.“

Unser Landesgeschäftsführer Dr. Carlhans Uhle betonte: „Sie haben sich für einen Beruf entschieden, der mehr ist als ein Job. Pflege bedeutet Nähe, Menschlichkeit, Professionalität und Geduld.“

Dass das so ist, hat auch Franziska Jami in den letzten Jahren festgestellt. Nun hat sie die Ausbildung als Jahrgangsbesterin abgeschlossen und reflektiert ihren Weg so: „Ich wollte etwas Sinnvolles tun, das anderen zugutekommt. Anfangs hatte ich Zweifel – aber heute weiß ich: Es war die richtige Entscheidung.“

Am 1. August startet der neue Ausbildungsjahrgang mit 18 Auszubildenden. Auch sie werden lernen, was Franziska Jami heute weiß: Pflege ist ein Beruf mit Bedeutung.

Antje Wimmeler



Feierlicher Moment im Stadthaus Halle: Die Absolventinnen und Absolventen der DRK-Pflegeschule „Henry Dunant“ nehmen stolz ihre Zeugnisse entgegen.

„ROT COUTURE“ in Halle (Saale)



DRK ANZIEHPUNKT

Neu eröffnet: DRK-Kleiderladen „Rot Couture“ mit viel Herz und Engagement für Halle

Mitmachen ausdrücklich erwünscht!

